Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 11

Artikel: Rieter übernimmt deutsche Automatik-Gruppe

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-679634

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rieter übernimmt deutsche Automatik-Gruppe

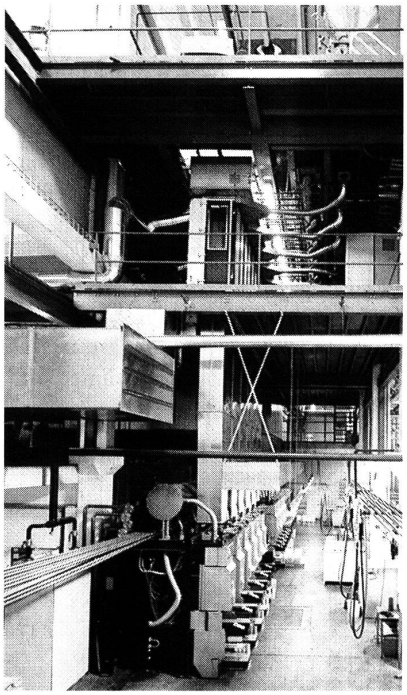
Die Rieter-Gruppe übernimmt auf den 1. Januar 1992 von der schwedischen AB Nils Dacke in Malmö die in Grossostheim bei Frankfurt a.M./Deutschland ansässige Automatik Apparate-Maschinenbau GmbH. Durch diese Akquisition wurde eine wesentliche Voraussetzung für eine künftige Steigerung der Ertragskraft geschaffen.

Im Chemiefaserbereich war die Konzerngruppe Chemical Fibres in den Bereichen Strecken und Texturieren tätig. Durch die Akquisition hat Chemical Fiber Systems zukünftig komplette Spinnlinien für die Herstellung von endlosen Fäden aus Polyamid, synthetischem Material (Polyester, Polypropylen etc.) im Verkaufsprogramm. Die Produktebereiche der beiden Firmen ergänzen sich. Die neue Gruppe kann Systeme «vom Kunststoffgranulat zum Garn» anbieten. Die Kooperation und Partnerschaft beider Unternehmen mit den in diesem Gebiet tätigen Engineering-Firmen wird durch diesen Zusammenschluss nicht berührt. Gemeinsam mit den Engineering-Firmen werden die prozesstechnologischen Bedürfnisse der Kunden abgedeckt.

Automatik besitzt langjährige Erfahrung im Bereich der Polymer-Verarbeitung, das in den weltweit anerkannten Granuliersystemen über Pilotanlagen bis hin zum Spezialwickler zur Anwendung kommt. Die Übernahme bedarf der Zustimmung des Deutschen Bundeskartellamtes.

Anlagen und Systeme

Im Bereich der Granulieranlagen sind Stranggranulieranlagen von Bedeutung, mit denen zylindrische Granulate hergestellt werden. Diese Granulate werden dann z.B. in Spritzgiessmaschinen zu Verpackungen oder Gehäusen für Schlagbohrmaschinen ebenso weiterverarbeitet, wie zu Computergehäusen, medizinischen Geräten, Folien, Armaturenbrettern und Radkappen für Autos, Trinkbechern oder Videobändern.



Ansicht der Gesamtanlage mit Automatik-Extrudern, Automatik-Blas- und Fallschacht sowie Rieter-Spinnstrecktexturiermaschinen. Bild: Rieter

Der zweite grosse Bereich, in dem die Automatik tätig ist, sind die Synthesefasersysteme. Die Technik ist hier inzwischen so weit entwickelt, dass mit den Maschinen Fäden im Hundertstel-Millimeter-Bereich hergestellt werden können, die entweder von Spulmaschinen aufgespult oder zu Fasern geschnitten in Ballen verpackt werden.

Der dritte Unternehmensbereich der Automatik umfasst Pilot- und Sonderanlagen, die von der chemischen Industrie, Forschungsinstituten und Hochschulen zur Entwicklung neuer Produkte auf dem Gebiet der Synthesefasern und Kunststoffe eingesetzt werden. Mit diesen vollständigen Klein-Produktanlagen können neue Polymere, bzw. Verarbeitungsprozesse für neue Polymere, insbesondere im Synthesefaserbereich erarbeitet werden. Dieser kleine und spezielle Markt ist für die Automatik ein Geschäftsbereich von strategischer Bedeutung, da hier in vielen Fällen die Weichen für neue Zukunftsmärkte gestellt werden.

Zahlen und Fakten der Automatik GmbH

Firmensitz:
Grossostheim-Ringheim/Deutschland

Tochterfirmen:
Automatik Machinery Corp.
Charlotte, North Carolina, USA

Gründung:
1947

Besitzverhältnisse:
bis 1983 Familie Hench
ab 1983 Maskin AB Rapid, ein Unternehmen der schwedischen Industriegruppe AB Nils Dacke
ab 1.1.1992 100% Rieter Holding Winterthur/Schweiz

Umsatzerwartung 1991:
DM 115 Millionen

Mitarbeiter:
rund 600

Produktionsprogramm:
1. Granuliersysteme
für thermoplastische Polymere, Stranggranulieranlagen und Trockner

2. Synthesefasersysteme
Spinnsysteme für:
Textile Filamente
Fasern
Teppichgarne
Technische Garne

3. Pilot- und Sonderanlagen
Pilot-Polymerisations- und Kondensationsanlagen;
Pilot-Spinnanlagen nach Kundenanforderungen;
Reinigungsanlagen für Kunststoffbehaftete Maschinenteile

Strategie durchsetzen

Kürzlich hat Rieter die Veräusserung der zu Schubert und Salzer AG, Ingolstadt/Deutschland, gehörenden Bereiche Eisen- und Feinguss angekündigt. Diese Desinvestition einerseits und die Akquisition andererseits sind Schritte auf dem Weg der konsequenten Verfolgung der Rieter-Strategie, wie sie verschiedentlich präsentiert wurde. Dabei geht es um die Verbesserung der Ertragskraft durch Konzentration auf die Herstellung von integrierten Systemen für die Textilindustrie (Konzerngruppen Spinning Systems und Chemical Fiber Systems) und auf die Herstellung von automobilen Lärmschutzteilen (Konzerngruppe Unikeller).

Die auf den 1. 1. 1992 erweiterte Konzerngruppe Chemical Fiber Systems mit rund 1400 Mitarbeitern erwartet einschliesslich der britischen Rieter Scragg Ltd., einen Jahresumsatz von Fr. 300 Mio. Nach der Integration von Automatik will Rieter in der Lage sein, überproportional am Wachstum des Chemiefasermarkts teilzunehmen, das jährlich bei 5% liegt.

JR ■

Modisches Understatement

Männliches Understatement mit einem kleinen, aber unübersehbarem Touch zur Noblesse Oblige, demonstriert die Herrenmode im Winter 1992/93, so die Stylisten auf dem Akzo Fashion Train in Wuppertal. Die 20er und 40er Jahre, die besonders in den französischen Filmen zur Zeit ein Comeback feiern, werden mit groben Stoffen und gedämpften Farben sowie entsprechendem Styling auf den Laufsteg zurückgeholt.

Ein weiteres Hauptthema, welches sich durch die grössere Freizeit anbietet, ist die Renaissance der Mode der frühen Segelclubs mit den aufregenden Regatten. Spiegel dafür sind grosse, farbenkräftige Karos sowie Clubjacken. Vier Strömungen wurden von Rini van Vonderen wieder vorgestellt, damit für jeden Geschmack etwas dabei ist. Das «Absolut Design» repräsentiert nun den Stil der 20er und 40er Jahre, hier durch Inspiration von Bauhaus. Kompakte Stoffe, aber auch Crêpes oder Baumwolle mit Diolen unterstreichen diesen Look. Minimalisitsches Design, Unis, saubere Motive sowie geometrischer Stepp sind weiterhin kennzeichnend. Das Styling ist schlicht mit abfallenden Schultern, zu mittelweiten bis engen Hosen. Ein Muss der dünne Unterziehrolli. Die Farben decken die Grau- und Braunpalette ab, akzentuiert durch Orange und Gelbtöne. Ein Blick in die Kriegs- sowie Nachkriegszeit wirft das Thema «Silent Screen». Körnige Effekte, Samt, Tweed, rustikale und hairy Oberflächen charakterisieren diese Strömung. Alle dunklen und braunen Töne komplettieren die Aussage.

Die Silhouetten sind fliessend, der Mantel erinnert an Ernest Hemingway. «Club and Claim» schliesslich spiegelt das Leben der grossen männlichen Freiheit und des Abenteuer wieder. Autorennen, Pferderennen und Segelclubs aus den 20ern lieferten die Ideen. Wichtigste Elemente sind die Kravatte und der Blazer, der sich lässig und in verschiedensten Variationen, auch wieder mit Schulterpasse, vorstellt. Neu sind die farbenfrohen grossen Karos, die durch Streifen ergänzt werden.

Als wichtigste Stoffvariante hebt sich Tuch hervor. Die Farbpalette des Regenbogens zieht hier alle Register.

Für besonders modemutige Männer ist das Thema «Living Colours» gedacht. Hervorzuheben sind hier ausgefallene Dessins wie geometrische Wandteppiche à Jugendstil oder orientalische Blumen, die als Jacquard die gewünschte Wirkung erzielen. Die Stoffauswahl ist gross und reicht von Tweed, Velours über Samt, Pannsamt bis hin zu Harris Tweed. Auch hier setzen sich wieder Jacken im Stil der 20er in Szene, wie auch die lässigen Hosen. Neu ist der weite Staubmantel, der auch als Cape interpretiert werden kann. Interessante Töne wie milchiges Rosa, Orange oder Grün vervollständigen das Bild.

Insgesamt wird die Mode sportlicher und herber. Hauptfarben sind die Grau-

Skizze: Martina Reims